

AH-NACHRICHTEN DER GVTB



NR. 4 Dezember 2015 – Januar 2016



Der Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz in Basel vor dem Rathaus (2014)

SENN AG[®]

Bernstrasse 9
Postfach 228
CH-4665 Oftringen 1

Telefon +41 62 788 56 56
Telefax +41 62 788 56 60
www.sennag.ch



NEU stärkster Teleskopkran weltweit!

- Hubkraft bis 1200 Tonnen
- 100m Teleskopausleger
- Max. Hakenhöhe 188m
- Stahlbau
- Metallbau
- Blechcenter
- Edelstahlcenter
- Notstromanlagen
- Pneukrane und Transporte

Beat Senn v/o Snooky



Inhalt

Zum Titelbild

Fonduestamm auf Ramslauenen

Familienanlass beim AH-Stamm Bern

Herbstwanderung des AH-Stammes Burgdorf

Generationenhaus Bern

1000-jährige Kirchen am Thunersee

AH-Bowling 2015

Protokoll 117. Hauptversammlung des AH-Verbandes

Fundsachen

Nekrologe

Wir gratulieren speziell

Editorial

Uff. Die Parlamentswahlen sind fast vorbei. Das Scharmützel im Ständerat wird voraussichtlich keine grossen Veränderungen mehr bringen und ich bin froh, dass ich dazu eigentlich gar nichts schreiben muss. Und wenn EWS nun ihren Rücktritt bekanntgegeben hat, kann ich mir das Kaffeesatzlesen wegen den Bundesratswahlen auch ersparen.

Diese Ausgabe ist ohnehin schon seit Erscheinen der letzten Ausgabe fast gefüllt, aber es folgten danach so viele gute Anlässe in den verschiedenen Stämmen, dass ich unter Druck kam, diese zu beschreiben und noch irgendwie einzubinden.

Voraussichtlich wird nicht alles Platz haben und die Berichte über das Generationenhaus in Bern, die Herbstwanderung des AH-Stammes Burgdorf, das AH-Bowling und auch die 1000-jährigen Kirchen am Thunersee erst in der Ausgabe 1/2016 erscheinen. Zumindest den 1000-jährigen Kirchen wird das egal sein. Die haben bestimmt schon ganz anderes erdulden müssen. (Anm.: Es hatte dann doch fast alles Platz)

Meine Idee für das jeweilige Dezember-Titelbild hat scheinbar Anklang gefunden. Aus Basel habe ich einen, zwar kurzen Bericht mit Foto vom Stammtisch erhalten und bereits anfangs dieses Jahres schickte mir Rita aus Zürich Bilder von zwei Weihnachtsbäumen aus Zürich.

Auch sonst habe ich den Eindruck, dass immer mehr GVer kurz in die Tasten greifen, um mich zu unterstützen. Ich danke allen ganz herzlich.

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL

110 JAHRE

BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>

**Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14
Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.**



Gepflegte Küche! Tipi Anlässe!

internet: www.campagna-belp.ch

e-mail: campagna@swissonline.ch

telefon: 031 819 15 55

**Herzlich willkommen!
Priska & Willy v/o Orgi**



f. scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
f.scheidegger@smile.ch

Bevor RF in Basel an den Swiss Indoors zu spielen beginnt möchte ich die Vorarbeiten für diese Ausgabe abgeschlossen haben und die Druckerei beschäftigen.

Allen GVerinnen und GVERN wünsche ich frohe Festtage und ein erfolgreiches 2016. Auch den Inserenten und Gönnern möchte ich herzlich für Ihre Unterstützung danken und wünsche Ihnen, neben geschäftlichem Erfolg alles Gute für die Zukunft.

der Redaktor

Zum Titelbild

Das aktuelle Titelbild zeigt den Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz in Basel vor dem Rathaus. Ein sehr verkehrsbelasteter Platz und ich musste letztes Jahr wirklich darum kämpfen, einen günstigen Standplatz für ein Bild zu finden, ohne von einer Strassenbahn angefahren zu werden. Die Tramzüge kamen fast im Sekundentakt. Ueli Born v/o Baghira hat mir das Bild des Stammtisches geschickt. Er schreibt dazu: ein eigentliches Stammprogramm haben wir nicht mehr, aber wir treffen uns noch regelmässig jeden Dienstag am Stammtisch. Der Obmann Tuff kann da normalerweise fünf bis sieben GVer versammeln. Zum Jahresende soll es aber wieder einmal einen Abend mit Damen geben.

Am letzten Dienstag im Monat treffen sich die Damen jeweils zu einem «Besenstamm».

TEVYA



Der Stammtisch mit Baghira, Fip, Minor, Tuff, Obo, Zapfe, Orion und Guneli

Fonduestamm auf Ramslauenen

Martin Germann v/o Santos und Karl Liebenthal v/o Flex haben sich viel Mühe gegeben, den fünften Mittwoch im Juli angenehm zu gestalten. Die Idee, unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche zu berücksichtigen, ist ihnen vollständig

RESTAURANT 家酒請請
CHIN-CHIN
Da Gino

ITALIENISCHE + CHINESISCHE SPEZIALITÄTEN PIZZERIA

Rütschelengasse 17 · 3400 Burgdorf Oberstadt · 034 / 422 14 70
info@dagino.ch · www.dagino.ch



RESTAURANTWEISSENBÜHL

EVELINE UND ROGER NEERACHER

Seffigenstrasse 47
3007 Bern

Tel. 031 371 53 21
Fax 031 372 09 28

weissenbuehl@bluewin.ch
www.weissenbuehl.ch



Florenza und Beat Trüb
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern
Telefon 031 311 74 56
Telefax 031 311 97 10

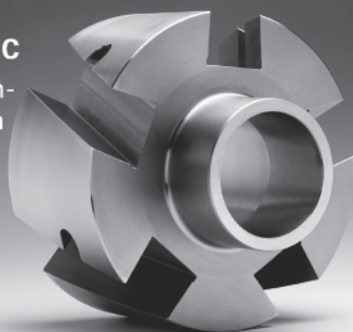
Stammlokal AH-Stamm Bern
1. Dienstag



Huber Mechanik AG
Deibergstrasse 2
3629 Oppligen

Dreharbeiten CNC

- max. Drehdurchmesser 800 mm
- Spitzenweite 3000 mm



Fräsarbeiten CNC

- max. Verfahrswege 3000 x 800 x 600
- CAD/CAM SolidWorks/CamWorks

Huber Mechanik AG
Tel. 031 838 50 70
Fax 031 838 50 75

Huber Werner v/o Tirac
www.huber-mechanik.ch
whuber@huber-mechanik.ch



Die Wandergruppe mit Flex, Stachu, Margrit, Carola, Wegge und drR (hinter der Kamera)

gelungen. Wie an allen Stämmen gibt es auch in Thun ältere Semester, die sich den «Strapazen» einer Wanderung nicht mehr unterziehen wollen oder können, andere würden sich gerne in freier Natur bewegen. Daher gab es eine Gruppe von Wandervögeln und eine Gruppe Seilbahnfahrer. Das gemeinsame Ziel war das Berghaus Ramslauenen. Soweit so gut.

Trotz etwas unsicherer Wetterlage (Flex hatte mich am frühen Morgen informiert, dass erst ca. um elf Uhr, gemäss örtlichem

Wetterbericht, ein schwacher, kurzer Regen möglicherweise zu erwarten sei) entschied man sich die leichte Wanderung in Angriff zu nehmen.

Also parkierten wir unser Auto bei der Talstation Ramslauenen und suchten die Postautostation, an der wir dann die anderen wanderfreudigen GVer im kleinen Postauto trafen. Die kurze Fahrt zum Restaurant Alpenruhe war etwas holprig und man begriff, warum hier eher kleine Busse eingesetzt werden.

Ich weiss nicht ob das jetzt üblich ist im Oberland oder beim Stamm Thun, oder am Mittwoch – jedenfalls war die Alpenruhe wegen zu geschlossen. Man erinnere sich an den Ausflug zur Alp Morgeten im letzten Jahr. Mein Handicap, eine Toilette zu benötigen, verklemmte ich daher, obwohl ich sehr ungern als verklemmter Typ herumlaufe. Später konnte ich mich dann, wie von Flex versprochen bei einer Alphütte erleichtern, allerdings war niemand zuhause und ich musste mir das entsprechende «Hüsli» selber suchen. Wie bei den meisten Alphütten ist das WC ausserhalb des Hauses und das hier war für meine Begriffe schon fast de Luxe, sogar mit Wasserspülung – aus der Giesskanne.

Von da an konnte auch ich den schönen Wanderweg mit dem speziellen Namen Guggeweg geniessen.

Auf diesem Weg befinden sich immer wieder Informationstafeln über die hier lebenden Wildtiere. Es gibt sogar einen Unterstand zur Beobachtung, allerdings sollte man sich diesem sehr ruhig nähern, sonst gibt es nichts zu beobachten. Relativ sanft



Alle freuen sich in der gemütlichen Stube auf das gute Fondue

ging es immer etwas bergauf, in einer schönen Landschaft, bei angenehmer Temperatur. Zwischenzeitlich hat es etwas geträpelt, Stachu hat sogar den Regenschirm in Betrieb gesetzt, aber es war eigentlich fast angenehm etwas Wasser von oben zu spüren, nach der langen Trockenheit. Und mit der Regenjacke wurde man von innen nasser als von aussen.

Oben angekommen genossen wir die Sicht ins Tal und die umgebenden Berge und gaben uns dem vorgezogenen Apéro hin. Der dehnte sich etwas, weil die «Seilbähndler» erst mit einem relativ späten Bus anreisen. Und wie das Schicksal so spielt, wurden sie auf den offenen Sesseln nasser als wir Wanderer. Trotzdem waren alle guter Laune und halfen uns jetzt kräftig beim Apéro.

**SCHMIEDEN IST
UNSERE PASSION**



FLÜKIGER & CO AG



- Gesenkschmiedeteile
0,1 – 120 kp
- Freiformschmiedeteile
bis 500 kp
- Warmstanzteile
- Härtere / Glüherei
- Eigener Werkzeugbau
- Mech Bearbeitung

FLÜKIGER & CO AG
INDUSTRIESCHMIEDE OBERBURG

CH-3414 OBERBURG
TEL. 034 422 19 81
FAX 034 422 04 00
www.fluekiger.ch

Die Burgdorfer Gasthausbrauerei

wünscht der GVTB
ein kräftiges

**vivat !
crescat !
floreat !**



Burgdorfer Gasthausbrauerei AG

Kornhausgasse 16, 3400 Burgdorf
Tel. 034 423 13 64 · Fax. 034 423 13 63
info@burgdorferbier.ch · www.burgdorferbier.ch

*GV-er – berücksichtigt
bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten!*

Das gemütliche Sääli liess uns genügend Platz für Gespräche und das endlich aufgetragene Fondue war ausgezeichnet und bis zur letzten Gabel schön sämig. Einige begaben sich wegen dem Wetter oder Anderem schon bald danach auf die Talfahrt. Die restlichen Teilnehmer erlebten später eine etwas ruppige Talfahrt mit den PWs der Wirtin, einer Serviceangestellten und des Küchenchefs, weil die Bahn wegen der starken Windböen ausser Betrieb genommen wurde. Eine abenteuerliche Fahrt auf sehr schmaler Strasse mit vielen engen Kurven. Ich empfand sie streckenmässig länger als die morgendliche Bergwanderung, aber man blieb wenigstens trocken. Ein gemütlicher Tag fand einen guten Abschluss. Herzlichen Dank an die Organisatoren.

TEVYA

Familienanlass beim AH-Stamm Bern

Über diesen jährlich wiederkehrenden Anlass habe ich bereits einmal geschrieben. Er ist eine Kombination des Guggelifrases und dem Familienausflug aus früheren Zeiten. Aus gesundheitlichen Gründen bin ich dieser Abhaltung zwei Jahre lang ferngeblieben. Dieses Jahr habe ich es wieder einmal gewagt, in den Wald zu gehen und habe es nicht bereut.

In Kurzform: die Guggeli waren gut, Hämpu versucht die kommende Generation anzulernen, die Kinder sind seit meiner letzten Teilnahme gewachsen und machen mehr Betrieb, es gibt auch noch jüngeren Nachwuchs, dank Margrit waren die Läberli ähnlich gut wie bei Wiko, das Wetter war nicht besonders, dafür durften wir am Schärme essen, ein neues Spiel hat sich entwickelt, die Kinderfeuerwehr mit viel tatü-tatü-tatü, leider auf dem Bild nicht hörbar, durfte wegen der nicht mehr so akuten Waldbrandgefahr, mit viel Einsatz die Grillglut löschen und Fizz hat wie in alten Zeiten Glace an die Kinder verteilt und das sehr genossen.



Der Grill gibt immer Anlass zu Diskussionen – und zu einem Bier



Wie in «alten» Zeiten verteilt Fizz Glace an die Kinder und hat wie immer eine grosse und dankbare Abnehmerschar



Gemäss der Statistik von Hämpu (Hauptorganisator) waren 28 Erwachsene und 14 Kinder anwesend. Dabei wurden u.a. 25 Poulets, 6 Päckli Leberli, 25 kg Holzkohle, 5 Flaschen Yvorne und 6 Flaschen Schafiser sowie 20 Bernermüntschi (Bier) und 50 Portionen Kaffee gegessen oder getrunken. Wie man sieht, ist der Stamm Bern noch «leistungsfähig».

Danke an alle Helfer bei diesem Anlass und natürlich auch den Teilnehmern. Ich fand es toll!

TEVYA

Action: Die Kinderfeuerwehr (ohne Ton)

Herbstwanderung des AH-Stammes Burgdorf

Für den 3. September 2015 hat Roger Montandon v/o Jet den AH-Stamm Burgdorf wieder einmal zu einer Wanderung eingeladen. Start und Ziel lag quasi in meinem Ausgangsrayon, weshalb ich natürlich gerne teilnahm. Unsere Spaziergänge führen uns oft nach Prés d'Orvin und auf dem Spitzberg war ich auch schon, nur habe ich damals die Beiz nicht gefunden oder sie hatte schon Saisonende. Ich war auch gespannt auf Cristina und Hansruedi Steffen, die uns unbekannterweise Gastrecht für das Barbecue am Abend gewährten.

Das Wetter war eher kühl und bedeckt, aber eigentlich angenehmes Wanderwetter und die Landschaft natürlich speziell mit den endlos scheinenden Jura-weiden mit den Pferdeherden und dem Blick auf die Seenlandschaft. Nach knapp anderthalb Stunden erreichten wir die Bergerie du Bas, die etwas unterhalb des «Gipfels» liegt. Da gab es einen ausgedehnten Zvierihalt mit Gesang. Jet hat die Zeche in grosszügiger Weise übernommen. Merci viumau.



Besammlung in Prés d'Orvin



Unser Ziel, die Bergerie du Bas

Der «Abstieg» war dann kein, wie im Programm angekündigtes Zurücktorkeln, sondern nochmals eine ganz angenehme Wanderstrecke. Anschliessend begaben wir uns zum Haus von Cristina und Hansruedi Steffen. Er hatte uns mit seinen beiden Hunden auf dem ganzen Weg begleitet und auch sein Auto für allfällige Hilfstransporte zur Verfügung gestellt. Er ist Architekt, Studium in Burgdorf und bewohnt seit einiger Zeit ein ehemaliges Ferienlager in Prés d'Orvin, das er für seine Zwecke umgebaut hat und weiter umbauen will. Daher ist da alles etwas grösser als in einem normalen Haus. Wie es zur Bekanntschaft mit dem Stamm Burgdorf gekommen ist, sei hier kurz dargestellt. Anlässlich einer Kunstausstellung von Nadine Ott-Calemyn, Frau von Narok, traf der Stamm Burgdorf auf die ebenfalls anwesenden Cristina und Hansruedi Steffen. Cristina ist eine langjährige Freundin von Nadine. Wie es so ist kam man ins Gespräch und die beiden wurden zum Fonduessen im Eigenheim eingeladen. Darauf folgend kam es zur Einladung in ihr Haus – oder so ähnlich.

Nun wurde auf der grossen Terrasse der Apéro eröffnet und der Grill angeheizt,



Im Jura mit Pferden und Seen



Cristina «erleuchtet» die Burgdorfer

Hansruedi gibt uns auch ein «Ständchen»

den danach Gefi mit Bravour betreute. Ein perfekter Grillchef, der immer wieder etwas anzubieten hatte. Die von Cristina und Nadin vorbereiteten Beilagen rundeten das frugale Nachtessen bestens ab. Nachdem der grosse Hunger vorbei war und sich das Tageslicht langsam zurückzog, wurden wir in den grossen Wohnraum zum Kaffee gebeten. Hier wurde dann noch intensiv gekantet und Hansruedi hat uns sogar einen Solovortrag auf der Gitarre gegeben.

Alle haben die genossene Gastfreundschaft bei Cristina und Hansruedi genossen. Man fühlte sich daheim. Merci.



TEVYA

Generationenhaus in Bern

Das Burgerspital in Bern kennen wahrscheinlich nur wenige Nichtberner. Der imposante Bau steht direkt neben dem Bahnhof und ist nicht zu übersehen. Gemäss unserem Führer ist es der grösste und möglicherweise auch der schönste Barockbau in Bern. Das riesige Gebäude habe ich schon in meiner Jugend mit Ehrfurcht und einem gewissen Gruseln betrachtet. Trotzdem, schon damals wäre der schöne Park im Innenhof öffentlich zugänglich gewesen.

Für den fünften Dienstag im September hat Pfitzi für den AH-Stamm Bern am 29. September 2015 eine Führung durch das total renovierte historische Gebäude organisiert.

Der Burgerspital wie die ganze Einrichtung nun wieder liebevoll genannt wird, wurde 1735 als Altersasyl für Bürger, damals ausserhalb der Stadt, begonnen und 1742 fertiggestellt. Natürlich wurde das ganze Gebäude immer wieder umgebaut und den Gegebenheiten angepasst. Nicht immer im Sinne der «heutigen» Denkmalpflege. 1967 wurde dann im Viererfeld, in einem Aussenquartier



Der Burgerspittel in seiner barocken Grösse



Der öffentlich zugängliche Innenhof – eine Ruhezone inmitten des tosenden Verkehrs am Berner-Bahnhof

der Stadt, die schweizweit erste moderne Altersresidenz in Betrieb genommen. Beide Institutionen sind jetzt, da in die Jahre gekommen, vollständig saniert. Die Altersresidenz während vollem Betrieb, das Burgerspital wurde vollständig geleert. Für die zukünftige Verwendung wurde eine externe Planungsfirma beigezogen, da man sich über die Zielsetzung nicht im Klaren war. Man hat sich dann entschlossen, ein Generationenhaus zu schaffen. Generell hat man die Pflege- und Residenzplätze reduziert und so das Angebot dem zu erwartenden Bedarf anzupassen. Kosten für beide Institutionen: 109,1 Mio. CHF.

Das neue, innen modern gestaltete Generationenhaus erstreckt sich über vier Stockwerke. Zuerst befinden sich Konferenz- und Bankettsäle, die frei vermietet werden. Im zweiten Stock ist eine Pflegeabteilung für pflegebedürftige Patienten untergebracht, technisch auf dem neusten Stand. Im ersten Stock ist nun die Burgerverwaltung, inkl. der Sozialabteilung, jedoch ohne Forstabteilung. Da befinden sich auch einige historisch wertvolle Räume, die man sehr aufwendig restauriert und wieder rekonstruiert hat (sehenswert).

Im Erdgeschoss sind verschiedene soziale Institutionen eingemietet, wie Pro Se-



Im «Präsidentenzimmer»

nectute, das Rote Kreuz, Benevol Bern, die dargebotene Hand, sowie etwa neun ähnliche Organisationen. Auf dieser Ebene befindet sich auch die Kapelle im Burgerspittel, in der neben regelmässigen Predigten oft auch Konzerte stattfinden. Fidler kennt diese Kapelle und rühmt deren gute Akustik. Weitere Infos: www.begh.ch.

Im Keller gibt es noch zwei Kulturräume, die wir aber nicht besichtigt haben. Den Abschluss des Anlasses bildete ein gemeinsames Nachtessen im Restaurant *toi et moi*, das sich ebenfalls im Burgerspittel befindet. Vom Konzept her trendig modern, eher für ein jüngeres Publikum. Am besten gefallen hat mir der Restaurantgarten im Hinterhof, leider war es dafür aber zu dunkel und schon etwas kühl.

TEVYA

1000-jährige Kirchen am Thunersee

Der AH-Stamm Thun hat ein neues Betätigungsfeld für den fünften Mittwoch im Monat. Besichtigung der tausendjährigen Kirchen rund um den Thunersee. Es gibt nämlich noch zwölf davon, eine ist vor vielen Jahren abgebrannt. Das Mittwochprogramm ist also auf Jahre gesichert!

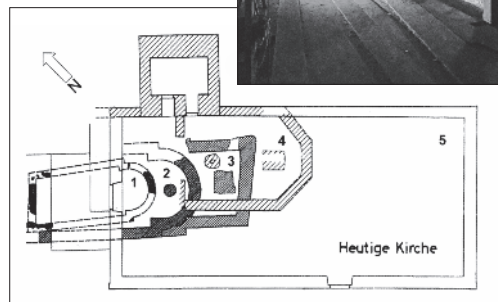
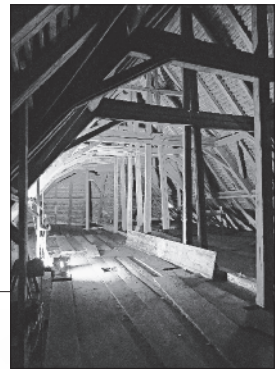
Am 30. September 2015 versammelte sich daher der Stamm Thun vor der Kirche Hilterfingen, da hier Urs Fröhlin v/o Orso vor Jahren bei der Renovation als Kirchengemeinderat aktiv mitgewirkt hat. Und man erahnte bei seinen Ausführungen, mit wie viel Engagement er mitgearbeitet hat. Obwohl er mit grossem Aufwand, mit einem Beamer und einer Leinwand sowie vielen alten Plänen und Zeichnungen seine Ausführungen bereicherte, fand ich es schade, dass man die ungünstige Akustik nicht berücksichtigte. Denn in einer fast leeren Kirche ist der Widerhall extrem und so hatte man leider grosse Mühe den interessanten Ausführungen zu folgen.



links: Der Turm der 4. mit der 5. Kirche

unten: Die 5 Kirchen-
grundrisse

rechts: Eindrückliche
Dachkonstruktion



Und nun zum Objekt unserer Besichtigung. Bösartigerweise könnte man natürlich von einem Bschiss sprechen. Denn die Kirche in Hilterfingen ist das fünfte Bauwerk an dieser Stelle. Und wenn man den sehr interessanten Faltprospekt zu den alten Kirchen etwas genauer ansieht, stellt man fest, dass die meisten dieser Kirchen ein bis zweimal ersetzt wurden. In Hilterfingen steht sogar das fünfte Bauwerk. Aber der Nachweis, dass hier seit tausend Jahren ein sakraler Bau steht ist gegeben.

Möglicherweise ist es auf dem mir zur Verfügung stehenden Bildmaterial nicht lesbar, daher eine kurze Erklärung. 1. Vorgängerkirche 7./8. Jahrhundert, (10 x 5m); 2. Schiff vergrössert mit Apsis und Altarsockel; 3. 14. Jh. Ältere Apsis ersetzt durch rechteckigen, um drei Stufen erhöhten Chor; 4. 1473 Um- und Neubau, Vergrößerung des Schiffs mit Chor, Turmbau (48 m). «Andreaskreuz» über Turmtüre; 5. 1727 heutige Kirche, Saalbau im Barocken Stil, ohne Chor. D. h. der Turm der vierten Kirche steht heute neben der fünften Kirche.

Dank der Führung durch einen «Insider» war auch die Besichtigung des gewaltigen Dachstuhles möglich. Danach verschob sich die ganze Gesellschaft zum Hotel Schönbühl zum Mittagessen und zum Ausklang des Tages. Ich freue mich auf die nächste interessante Kirche.

TEVYA

Singen in Burgdorf

Die nächsten Proben

Dienstag, 24. November 2015,	ab 18 Uhr
Dienstag, 26. Januar 2016,	ab 18 Uhr
Dienstag, 23. Februar 2016,	ab 18 Uhr
Dienstag, 22. März 2016,	ab 18 Uhr
Dienstag, 26. April 2016,	ab 18 Uhr
Dienstag, 24. Mai 2016,	ab 18 Uhr
Dienstag, 28. Juni 2016,	ab 18 Uhr

Für die weiteren Termine 2016 bitte die Homepage:
www.gvtb.ch konsultieren

Nach dem Singen treffen sich die Hungrigen und die Durstigen in der Regel noch zu einem Bier oder einem Imbiss.

***Freitag 20. November 2015 auf nach Burgdorf zum GV-Crambambuli!
18 Uhr im Keller der Zähringia.***

Zukünftige Anlässe im AH-Verband...

Samstag, 12. Dezember 2015	Obmännertreffen, GV-Weihnachten
Mittwoch, 16. März 2016	CC-Kanten im Eigenheim

Samstag, 23. April 2016 Couleurball im Hotel Rüttihubelbad, Walkringen
Samstag, 11. Juni 2016 Jahresversammlungen und Stiftungsfest
(120 Jahre GVTB!)
Samstag, 23. Juli 2016 Kreissängertag in Ersigen (Teilnahme noch offen)
Samstag, 15. Okt. 2016 AH-Kegeln am Bielersee (Termin geändert)
Samstag, 22. Okt. 2016 Kulturnacht in Burgdorf (Teilnahme noch offen)
Samstag, 10. Dez. 2016 Obmännertreffen, GV-Weihnachten

...und bei den Stämmen

Bern

Samstag, 5. Dezember 2015, Waldweihnachten
Samstag, 16. Januar 2016, Treberwurst in Schernelz

Biel

Samstag, 6. Februar 2016, Treberwurst in Schernelz
Samstag, 15. Oktober 2016, AH-Kegeln am Bielersee

Burgdorf

Freitag, 20. November 2015, 18.00 Crambambuli
Freitag, 18. November 2016, Crambambuli im Zähringia-Keller in Burgdorf

Einladung zur GV-Weihnachten



Liebe GVer

wir treffen uns am Samstag 12. Dezember 2015 im Eigenheim um gemeinsam in ein paar vorweihnächtlichen Stunden das AH-Verbandsjahr ausklingen zu lassen.

Um 15 Uhr findet das traditionelle Obmännertreffen statt und um 17 Uhr erklingt der Antrittskant für die GV-Weihnachten.

Wir werden auch wieder eine Verpflegung organisieren und daher bitten wir Euch um eine Anmeldung. Dies kann per Telefon 079 4711900 oder Mail roland.fuchs@besonet.ch einzeln oder stammweise an mich erfolgen.

Für den AH-Vorstand Burgdorf, das AHP USSAN

AH-Bowling 2015

Gut Holz hiess es am 17. Oktober 2015 in Siggenthal Station, zwar etwas später als geplant aber doch mit 20 motivierten GV-erinnen und GVer. Ich gebe zu, es war etwas schwierig das Go-Easy (wo wir bowlen wollten) zu finden (auch mit einem neuen Navi).



Kämpfen und plaudern

jede Gruppe mindestens einen zählbaren Durchgang abschliessen und der Preisverteilung stand nichts mehr im Wege (vgl. Rangliste). Der Pokal ist übrigens auch wieder im Umlauf, wenn auch noch einige Gravuren fehlen und wenn man Hans Roth v/o Dulix glauben darf hat er es als Erster geschafft den Titel zu verteidigen.

Witzigerweise fanden alle fahrenden GVer das Restaurant Sternen in Würenlingen problemlos. Ob der Hunger Sie trieb? Auf jeden Fall war, was anschliessend auf den Tisch kam die Reise nach Würenlingen wert.

Übrigens, im nächsten Jahr organisiert der Stamm Biel wieder einmal ein traditionelles AH-Kegeln. Dies findet am Samstag 15. Oktober 2016 am Bielersee statt (Reserviert jetzt schon den **geänderten** Termin!) und damit das auch gleich geklärt ist, wird das übernächste AH-Kegeln oder AH-Bowling in der Region Zürich oder Bern stattfinden (Dann müssen sich nur noch die Burgdorfer und Thuner engagieren und die Tradition ist für die nächsten Jahre gesichert!).



Die Sieger: Thomas, Dulix und Narok

Bruno Schuler v/o Psycho

Rangliste

Herren: 1. Hans Roth v/o Dulix, 116P; 2. Daniel Ott v/o Narok, 113P; 3. Thomas Roth, 103P; 4. Thomas Küng v/o Swing 93P; 5. Rolf Wyss v/o Amor, 91P; 6. Hansjörg Steiner v/o Ante, 88P; 7. Fritz Gfeller v/o Pfitzi, 78P; 8. Ueli Mathys v/o Tevya 73P; 9. Rudolf Wenger v/o Tramp, 72P; 10. Bruno Schuler v/o Psycho 59P; 11. Hans Burren v/o Hydrus 46P; 12. Jürg Tschabold v/o Mutz 44P.

Damen: 1. Nadine, 73P; 2. Annemarie 60P; 3. Helen 50P, Margrit 50P

Protokoll 117. Hauptversammlung AH-Verband

Datum und Zeit: Samstag, 06. Juni 2015, 16.20 Uhr
Ort: Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 d, 3400 Burgdorf

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 116. ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Juni 2014 (AH-Nachrichten 3/14)
4. Jahresbericht 2014 des AHP (AH-Nachrichten 1/15)
5. Mitgliederbestand / Mutationen 2014
6. Aufnahme AH-Kandidaten
7. Kassabericht 2014
8. Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung 2014
9. Budget und Mitgliederbeiträge 2016
10. Wahl der Rechnungsrevisoren
11. Bericht über den AH-Chor
12. Bericht zum Stand der Aktivitas
13. Bericht zum Eigenheim
14. Verschiedenes

1. Begrüssung

Nach dem Antrittskant eröffnet der Präsident Roland Fuchs v/o Ussan um 16:20 die 117. Hauptversammlung des Altherrenverbandes GVTB.

Anwesend sind 7 EMEM und 28 AHAH, das absolute Mehr beträgt somit 18 Stimmen.
Es sind 8 Entschuldigungen eingegangen.

Die Traktandenliste wurde in den AH-Nachrichten 2/2015 publiziert, Abänderungsanträge gibt es keine.

2. Wahl der Stimmenzähler

AHP Ussan schlägt Alfred Kaufmann v/o Styx und Peter Schwaar v/o Kondor als Stimmenzähler vor. Beide fühlen sich geehrt und glauben dieser Aufgabe gewachsen zu sein. Die Versammlung stimmt mit Applaus zu.

3. Protokoll der 116. ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Juni 2014

Das Protokoll der 116. ordentlichen Hauptversammlung wurde in den AH-Nachrichten 3/14 publiziert. Vorlesen wird nicht verlangt, Bemerkungen gibt es keine. Es wird einstimmig genehmigt mit Dank vom AHP an den Verfasser Hans Roth v/o Dulix.

4. Jahresbericht 2014 des AHP

Der vom damaligen AH-Präsidenten Bruno Schuler v/o Psycho verfasste Jahresbericht wurde in den AH-Nachrichten 1/15 veröffentlicht. Niemand der Anwesenden verlangt, dass der Jahresbericht vorgelesen wird. Bemerkungen oder Ergänzungen gibt es keine. Mit kräftigem Applaus wird er genehmigt und verdankt.

5. Mitgliederbestand / Mutationen 2014

Der Bestand und die Mutation per Stiftungsfest 2015 können wie folgt zusammengefasst werden:

Mitgliederbestand am 14. Juni 2014: 332 (davon 16 EMEM)

verstorben: 13

AH Marcel Michel v/o Sele

T 66

AH Hans Widmer v/o Arcus	E 43
AH Hans-Ulrich Lüthi v/o Marino	E 53
AH Ulrich Mühlethaler v/o Piccolo	M 49
AH Walter Vogt v/o Diaz	E 74
AH Peter Hunziker v/o Alpha	E 50
AH Hugo Mühlemann v/o Zyrus	M 75
AH Hanspeter Sager v/o Kim	H 54
AH Christian Heer v/o Fix	H 48
AH Ernst Kaufmann v/o Schmiss	M 46
AH Heinz Aeschbacher v/o Quik	E 52
AH Adolf Michel v/o Silvo	H 49
AH Artur Ruf v/o Xerxes	E 49

Das AHP bittet die Anwesenden sich im Andenken an die Verstorbenen zu erheben.

ausgetreten: 1

AH Samuel Beer v/o Indio E 91

Mitgliederbestand per 06. Juni 2015: 318 (davon 16 EMEM)

6. Aufnahme AH-Kandidaten

Ussan weist auf Art. 18 unserer Statuten hin: «Der Vorstand kann Personen, die sich dem AH-Verband oder der Aktivitas der GVTB verdient gemacht haben, der Hauptversammlung zur Aufnahme in den AH-Verband vorschlagen». Keine Vorschläge und somit keine Kandidaten.

7. Kassabericht 2014

Kim, Rechnungsführer bis 2014, hat Kopien der zusammengefassten Jahresrechnung 2014 verteilt. Der Ausgabenüberschuss übersteigt die budgetierten minus CHF 5150.– deutlich.

Kim erläutert und begründet die auffallenden Abweichungen. Vor allem die Ausgaben für Anlässe sind höher ausgefallen, teils, weil der aktive Chor nebst dem Sängertag auch an der Kulturnacht in Burgdorf teilgenommen hat. Die Mitgliederbeiträge (Pflicht bis 40 Jahre) nehmen natürlicherweise laufend ab, dafür sind aber die freiwilligen Beiträge und Spenden wiederum deutlich besser ausgefallen als erwartet, vermochten aber den höheren Fehlbetrag nicht auszugleichen.

8. Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung 2014

Die Kasse wurde durch die Revisoren Peter Blättler v/o Ikarus (1. Revisor) und Roger Montandon v/o Jet (Suppleant) auf Herz und Nieren geprüft und die Resultate in einem ausführlichen Revisorenbericht festgehalten. Die Revisoren beantragen der Versammlung die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen und dem Kassier Decharge zu erteilen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig und mit Applaus wird dem Kassier Kim für die Arbeit gedankt.

9. Budget und Mitgliederbeiträge 2016

Jürg Faerber v/o Tomte präsentiert das Budget 2016. Es wird ähnlich wie für 2015 mit einem Ausgabenüberschuss gegen CHF 7'000.– gerechnet. Bei den Einnahmen wurde mit unverändertem Mitgliederbeitrag und weiterhin hoher Spendenbereitschaft gerechnet. Auf der Ausgabenseite bleibt wenig Spielraum. Die Kosten für die AH-Nachrichten und den Versand bilden mit CHF 9000.– den grössten Posten, gefolgt von der Miete für das Eigenheim und das Dirigentenhonorar. Die Ausgaben für AH-Verband-Anlässe sind zurückhaltend berechnet.

Tomte hat provisorisch auch für 2017 bis 2019 ein Budget erstellt. Dass das Verbandsvermögen rasant gegen Null schrumpft ist unübersehbar. Der amtierende AH-Vorstand muss dringend und zusammen mit der Verwaltung Genossenschaft Eigenheim GVTB mögliche Massnahmen prüfen und an der nächsten Hauptversammlung zur Diskussion stellen. «Workshop Zukunft GVTB» wird wieder aktiviert.

Heute geht es jedoch nur um das Budget 2016 und den Mitgliederbeitrag. Beides wird einstimmig angenommen.

10. Wahl der Rechnungsrevisoren

Der Revisor Peter Blättler v/o Ikarus scheidet nach 3 Jahren aus dem Amt aus.

Das Revisoren-Team besteht neu aus AH Friedrich Wittwer v/o Solo (1. Revisor), AH Roger Montandon v/o Jet (2. Revisor) und dem neu und einstimmig gewählten AH Peter Gfeller v/o Gefi (Suppleant).

11. Bericht über AH-Chor

Fritz Gfeller v/o Pfitzi blickt über die Aktivitäten des Chors zurück. An 10 Proben wurde mit durchschnittlich 26 Sängern flott gesungen. Unter der bewährten Leitung von Dirigent Fidler erfreute der GV-Chor das Publikum am Sängertag und an der Kulturnacht, beides in Burgdorf. Gegenwärtig wird für den Auftritt am Schweizer Gesangsfest 2015 in Meiringen geprobt.

Ussan dankt Pfitzi, Pisa und Fidler für ihre Bemühungen rund um den AH-Chor.

12. Bericht zum Stand der Aktivitas

Traktandum entfällt, da keine Aktivitas besteht und kein Bericht vorhanden ist.

13. Bericht zum Eigenheim

Gerhard Fuchs v/o Yaroslav, Präsident der Genossenschaft Eigenheim GVTB orientiert kurz über die vorangegangene 60. Generalversammlung:

- die Statuten wurden an neue gesetzliche Bestimmungen angepasst
- die Eigenheim-Miete soll für den AH-Verband CHF 2000.– reduziert werden
- Zefal wurde für 50 Jahre Kassier-Arbeit geehrt
- ein Protokoll wird in den AH-Nachrichten publiziert.

14. Verschiedenes

Ehrung:

Mit einer Laudatio zu den geleisteten Diensten als AHP, schlägt der Vorstand der Versammlung vor, Bruno Schuler v/o Psycho zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit kräftiger Akklamation wird dem Antrag zugestimmt. Ussan dankt Psycho für seinen grossen Einsatz für den Altherrenverband GVTB in den vergangenen vier Jahren und überreicht ihm die Ehrenurkunde.

AH-Nachrichten:

Mit viel Einsatz und mit Herzblut hat Tevya 50 Ausgaben der AH-Nachrichten redigiert! Grossen Dank und ein schallendes Jubilate!

Als Überraschung an Tevya wurde auf dem Deckblatt der Ausgabe 2/2015 eine Widmung gedruckt. Mit einer kleinen Feier in der Druckerei Scheidegger wurde ihm ein Bierkrug mit Treibstoff für die nächsten 50 Ausgaben überreicht.

Spende:

Ex-Kassier Kim hat zum Schutz vor Viren und Hackern privat einen PC beschafft, ein sauberes Buchhaltungsprogramm installiert und für die AHV-Rechnungsführung nur dieses Gerät verwendet. Mit der Amtsübergabe an den neuen Kassier Tomte spendet er dieses Gerät dem AH-Verband. Ganz herzlichen Dank! Tomte, bleib sauber!!

Mitgliederverzeichnis:

AHP Ussan führt laufend ein Mitgliederverzeichnis. Dieses ist so aktuell, wie die Obmänner ihn über Veränderungen informieren. Es ist nicht vorgesehen ein Verzeichnis zu drucken und zu verteilen. Interessierte wenden sich an den Obmann oder direkt an Ussan

118. Hauptversammlung:
findet am 11. Juni 2016 statt.

Schluss

17:20 Uhr dankt AHP Ussan für die aufmerksame Teilnahme und schliesst die Hauptversammlung 2015. Mit einem kräftigen Applaus dankt ihm die Versammlung für seinen Einsatz für den AH-Verband.

Auf dem Kronenplatz hat die Crambambulischutzgöttin Elsbeth einen Apéro vorbereitet. Anschliessend wird im Eigenheim ein Nachtessen angeboten, wiederum organisiert von Wyli.
So gestärkt kann dann das Stiftungsfest 2015 mit ein paar Kanten und guten Gesprächen ausklingen.

Wynigen, 16. Juni 2015

Der Protokollführer: Rudolf Buri v/o Knox

Herzlichen Dank

Liebe EMEM, liebe AHAH, liebe GVerinnen
wir bedanken uns herzlich bei Euch für die bezahlten Jahresbeiträge und die eingegangenen Spenden; der darbanden Kasse hat's gut getan, MERCI!
Die noch ausstehenden Jahresbeiträge bitten wir doch in den nächsten Tagen zu begleichen; auch weitere Spenden sind jederzeit bestens willkommen.

Einzahlungen an den AH-Verband mit dem erhaltenen Einzahlungsschein oder direkt via IBAN CH86 0023 5235 9011 0936 0 auf das Konto Altherren-Verband GVTB, 3400 Burgdorf, Postkonto 80-2-2, UBS AG in 8098 Zürich.

Mit frohen Farbengrüssen

Kassier Jürg Faerber v/o TOMTE und AHP Roland Fuchs v/o USSAN

Fundsachen

Wie 3 Deckelgläser wieder den Besitzer fanden

Der Bericht von Tevya in den vorletzten AH-Nachrichten über die 8 gefundenen GVer-Deckelgläser erinnert mich an meinen Fund vor etwa 35 Jahren. Nach meiner Diplomierung 1966 und der Auswanderung nach Kanada, dachte ich wohl nicht an meine Deckelgläser. Nach 6 Jahren im Ausland und zurück in Zürich traf ich dort am Stamm meinen Alten NIMBUS, aber es sollte noch einige Jahre dauern, bis ich endlich wieder den Weg ins Eigenheim nach Burgdorf fand. In der Küche auf dem obersten Tablar, ich sehe es als ob es gestern gewesen wäre, verschiedene verwaiste Deckelgläser. Welche Überraschung, nicht weniger als 3 mit dem eingravierten Namen ORTHO. So fand das Deckelglas von meinem Alten, dasjenige geschenkt vom Fuchsenstall an seinen Fuchsmajor und dasjenige an meinen Jungen, wieder den Heimweg und zieren, wenn sie nicht gerade gefüllt sind mit einem köstlichen Bier, mein Büchergestell und erinnern mich an die schöne Fuchsen- und Burschenzeit in der GVTB.

Heinz Bernhard v/o Ortho

Unsere Verstorbenen

Beat von Fellenberg v/o Feli

E 55

16. September 2015

Nekrolog



Heinz Aeschbacher v/o Quik E 52

18. März 1928 – 6. Mai 2015

Heinz Aeschbacher wurde am 18. März in Mühleberg geboren. Sein Vater war seit Bestehen des Wasserkraftwerkes Mühleberg dort als Hilfsmaschinist angestellt. Seine Mutter Ida, geborene Schueb, trug als Weissnäherin zum Unterhalt der Familie bei. Heinz verbrachte eine glückliche und unbeschwerte Jugend. Er hatte noch zwei Brüder, Toni und Hansueli, die beide leider schon verstorben sind. Er war eifriger Pfadi bei der Abteilung Sternenberg, die er später als Abteilungsleiter auflösen musste, weil das Interesse der Jugend

nicht mehr vorhanden war. Wie damals üblich half er in den Ferien auf einem Bauernbetrieb aus. Es waren ja die Kriegsjahre und da war jede Hilfskraft willkommen.

Er besuchte fünf Jahre die Primarschule in Mühleberg und dann vier Jahre die Sekundarschule in Allenlütten. Dann folgte die Lehre als Telefonapparatemonteur in der Firma Hasler AG in Bern. Nach der Lehrabschlussprüfung besuchte er das Technikum in Burgdorf, das er 1951 mit dem Diplom als Schwachstrom-Techniker abschloss. Viele frohe Stunden hat er im Kreise der Gesangverbindung Technikum Burgdorf verbracht. Da schloss er Freundschaften, die bis an sein Lebensende hielten. Singen war überhaupt seine Leidenschaft. So sang er schon während der Lehrzeit im Kirchenchor Mühleberg mit.

Als Elektrotechniker arbeitete er kurz bei der Firma Siemens in Bern. Später wechselt er zur Telefondirektion Luzern. Er war im Installationsdienst tätig und plante und betreute grössere private Telefonzentralen. Hier begann er auch seine Lehrtätigkeit indem er am Abendtechnikum unterrichtete. Später liess er sich in gleicher Funktion an die Telefondirektion Basel versetzen. Mit seiner Frau Martli Hertig aus Laupen verband ihn seit Jahren eine tiefe Freundschaft. Sie ging zurück auf die gemeinsame Tätigkeit bei den Pfadfindern, wo sie als Wölfliführerin wirkte. 1957 schlossen sie den Bund der Ehe. Nach einer kurzen Zeit in der Junggesellenwohnung fanden sie ihr erstes Zuhause in Münchenstein. Hier kam 1957 auch ihr Sohn Beat zur Welt. Aber schon bald stand ein Umzug bevor.

Heinz wurde bei der Swissair in Kloten als Instruktor angestellt. Er vermittelte den Jungpiloten die Grundkenntnisse der Radioverbindungen. Als zweites Fach instruierte er die Bedienung der Druck- und Klimaanlage der Flugzeuge. Er erlebte die Umstellung auf die Düsenflugzeuge. In dieser Zeit nahm er an einem Einführungskurs bei den Douglas-Werken in Santa Monica teil.

Nur 14 Monate nach Beat wurde Barbara geboren. Die junge Familie verlebte einige Jahre an

der Obstgartenstrasse in Kloten. Doch Marthli war nicht so glücklich im Züribiet und Heinz ergriff die Chance, als an der Gewerbeschule Bern ein Fachlehrer in seinem Fach gesucht wurde. 1962 wurde er angestellt. Damit hat er seine Berufung gefunden. Bei seinem Abschied aus dem Schuldienst 1992 hat er unter anderem gesagt, dass er immer mit Freude das Klassenzimmer betrat und es sei schön, das am Ende des Berufslebens sagen zu dürfen.

Es erfolgte also ein Umzug nach Bern. Da die erste Wohnung im Spiegel bei Bern etwas vor schnell gemietet wurde, folgte bald ein Wechsel nach Ostermündigen. Hier wurden die beiden Kinder eingeschult. 1968 erfüllte sich die junge Familie den Traum eines Eigenheimes und kaufte in Worb ein Reihenhaus. Den beiden Kindern fiel der Wechsel nicht so leicht – mussten sie doch ihre Schulkamerädlein verlassen und sich in eine neue Klasse einfügen. Während fast vierzig Jahren wohnten sie fortan an der Eggwaldstrasse. Heinz nahm am öffentlichen Leben teil indem er einige Jahre als Kirchengemeinderat und auch als Mitglied der Fürsorgekommission wirkte.

Stets war er an einer Aktualisierung des Fachunterrichts interessiert. So präsidierte er in den 70er Jahren eine eidgenössische Kommission für programmierten Unterricht. Es ging dabei darum, moderne Lehrmittel zu schaffen, die den Lehrstoff für effizienten Selbstunterricht anboten. Da der Computer noch nicht Eingang in die Schulzimmer gefunden hatte, war dieser Methode kein Erfolg beschert.

Heinz blieb aber dran an der modernen Technik. Als Elektrofachlehrer hat er die Entwicklung von elektronischen Einzelteilen zu integrierten Schaltkreisen aufmerksam verfolgt. Ein ehemaliger Stift lud ihn zu einem Seminar über das Programmieren von Mikroprozessoren ein. Dieser Andreas Därendinger hat alles daran gesetzt, dass Heinz an der Gewerbeschule Bern entsprechende Kurse anbieten konnte. Mit einer Spende der damaligen Firma Hasler AG konnte ein Kleincomputer angeschafft werden und damit wurde der Grundstein für die Informatikkurse an der GIBB gelegt. 1977 hat Heinz den ersten Kurs über das Programmieren von Mikroprozessoren angeboten.

Fortan bestimmte die Informatik nicht nur seine Lehrtätigkeit, sondern sie wurde auch zu seinem Hobby. Viele Freunde werden sich an seine Monats-Mails erinnern.

Ein wichtiges Kapitel spielt die Provence in seinem Leben. Die Liebe zu ihr hat er schon kurz nach dem Technikum entdeckt. Da Martli dort weniger von Migräne geplagt wurde, reifte bald der Entschluss, etwas dauernd zu mieten. 1984 wurde das Mas Gabriel gemietet und fortan alle Ferien dort verbracht. Gemeinsam mit Martli und vielen Freunden wurde die Provence erforscht und erwandert. St. Rémy wurde für beide zur zweiten Heimat

Nach der Pensionierung von Heinz verbrachten die beiden viel Zeit in ihrer geliebten Provence und fanden viele liebe Freunde.

Mit der Geburt des ersten Enkels, Yannick 1992, durfte er endlich die Freuden eines Grossvaters erleben. Zwei Jahre später wurde seine Enkeltochter Melina geboren. Beide Enkelkinder verbrachten viele schöne Tage mit den Grosseltern in der Provence. Heinz und Marthli genossen die Zeit mit ihren Enkelkindern.

2005 gaben er und seine Frau Marthli das Haus in Worb auf. Neben der Provence war ihr zweites Domicil fortan in Biel am Berghausweg.

Zu seiner grossen Freude bekam er 2006 noch einmal einen Enkel von seinem Sohn Beat und seiner Schwiegertochter Dao. Der jüngste Aeschbacher, Alexander wurde im August geboren.

2008 mussten die Beiden die Provence aufgeben. Zu beschwerlich wurden die ständigen Reisen in die Provence. Bis vor zwei Jahren lebten sie in Biel an der Neumarktstrasse und konnten ihre drei Grosskinder geniessen.

Im Frühjahr 2013 musste sich seine Ehefrau Marthli zwei Operationen unterziehen. In dieser Zeit ging es auch Heinz immer schlechter, so dass nach der Kur auf der Haltenenegg der Umzug ins Altersheim Wyler in Bern folgte.

Von da an machten die Altersbeschwerden Heinz zunehmend zu schaffen. Er mochte sich an Ausflügen nicht mehr erfreuen und verbrachte seine Zeit mit seiner Ehefrau Marthli in der gemeinsamen Wohnung im Altersheim. Immer wieder betonte er: «Wir werden einfach zu alt.» Doch fast bis zuletzt hielt er an seinen Monatsmails fest, die er allen Verwandten, Freunden und Bekannten schickte. In seinem letzten Monatsmail im Januar 2015 schrieb er:

Liebe Freundinnen, liebe Freunde

Und schon ist der erste Monat des neuen Jahres abgehakt. Die Zeit scheint immer schneller vorbei zu rasen. Und das Schreiben des Monatsmails steht immer wieder als «selbst gewählte» Aufgabe vor mir. Es geht nicht mehr so «ring wi albe». Das ist Berndeutsch und bedeutet: «so leicht wie einst».

Darum will ich auch hier kürzer treten, das heisst längere Pausen machen. Nein, totgesagt sind die Mails nicht, aber vom monatlichen Zwang will ich mich befreien.

Ende März durfte er mit seiner Familie noch den 87. Geburtstag im Altersheim feiern und schrieb am Tag darauf folgende Mail:

Meine Lieben

Es war schön, gestern mit Euch zusammen zu sein. Wie lange noch? Schade, dass ich nicht besser zwäg bin um mich von Euch entführen zu lassen. Aber ich bin auch so zufrieden und dankbar für alles, was ich noch erleben darf.

Einen Monat später, am 29. April, wurde er mit einer Lungenembolie hospitalisiert. Es folgte eine Woche mit grossem Leiden. Am 6. Mai am Nachmittag wurde er erlöst und durfte sterben.

Den vorgängigen Lebenslauf hat Quik grösstenteils selber verfasst, den Schluss hat seine Tochter, Barbara Tresch-Aeschbacher geschrieben. Am Montag, 18. Mai 2015 haben etwa acht GVer, teilweise mit ihrer Partnerin, ihn auf seinem letzten Gang, auf dem Friedhof Madretsch in Biel begleitet. Infolge verschiedener Umstände (Mobilität, Gesundheit) hat er in letzter Zeit nicht mehr am Stammleben teilnehmen können. Aber alle erinnern sich noch an die zwei Reisen in die Provence, die er perfekt organisiert hat. Einige Leserinnen und Leser haben wahrscheinlich auch seine Beiträge über die Provence in den AH-Nachrichten gelesen. Der Vorstand und die Redaktion sprechen auch an dieser Stelle den Angehörigen ihre Anteilnahme aus.

TEVYA

Wir gratulieren speziell



Der Jubilar mit seiner charmanten Gattin Anita



Tafel mit Zunftwappen, Rätus o. L.

Im Zunftsaal hat uns Rätus auch die Wappentafeln der Zunftmitglieder erklärt wo sich sein Wappen, wie könnte es anders sein, prominent an vorderster Stelle befindet.



Alle fühlen sich wohl im Zunftsaal

Im August erreichte mich eine Einladung von Rudolf Volland v/o Rätus. Er schrieb auf einer schön gedruckten Karte mit Bild: «Meinen «Neunziger» möchte ich gerne auch im Kreise meiner Burgdorfer Freunde begehen. Und damit meinen Dank für die Freundschaft in der GVTB der vergangenen Jahrzehnte zum Ausdruck bringen. Am Samstag, 12. September 2015 um 1200 Uhr, lade ich Euch zum Z'Mittag ein. Wir treffen uns im Witiker-Zunftsaal im Restaurant Elefant»... Die Einladung ging an den AH-Stamm Zürich und einige Couleurfreunde von Rätus. Ich habe der Einladung natürlich gerne Folge geleistet und einige schöne Stunde im Kreise vieler GVerinnen und GVer verbracht. Schön war auch, dass die immer noch äusserst charmante Gattin von Rätus ebenfalls teilnehmen konnte. Aus gesundheitlichen Gründen lebt sie mittlerweile in einem Pflegeheim.



Das Zunftwappen von Rätus

Vorstand und Redaktion gratulieren Rätus nochmals zu seinem Geburtstag, den er bereits am 29. Juli 2015 begehen durfte.

TEVYA

Wir gratulieren

Zum 97. Geburtstag

Oswald Furer v/o Indigo 14. November 2015

Zum 85. Geburtstag

Remo Simoni v/o Remo 24. Oktober 2015

Zum 75. Geburtstag

Alexander Ueltschi v/o Stachu 17. September 2015

Markus Recher v/o Nimbus 13. Oktober 2015

Gerhard Schmutz v/o Hafis 22. Oktober 2015

Zum 70. Geburtstag

Urs Widmer v/o Trax 6. Oktober 2015

Ueli Aebi v/o Smash 17. Oktober 2015

Zum 65. Geburtstag

Fritz Scheidegger v/o print 7. September 2015

(mein grosser Helfer beim Druck der AH-Nachrichten, EM des TTB)

Hansueli Schütz v/o Menes 20. September 2015

Heinz Zbinden v/o Gedes 20. Oktober 2015

Willy Schraner v/o Bob 30. November 2015

Zum 60. Geburtstag

Daniel Moser v/o Nouss 30. Oktober 2015

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand und die Redaktion alles Gute, gute Gesundheit und viele genüssliche Zeiten im Kreise der Familie und der GVTB. Prost!

Gseit isch gseit !

«Mir hei o no Wiehnachtslieder», der Knox, wo mer nach der Jurawanderig am Schluss i der warme Schtube bim Kaffe ghocket sy, u soviel kantet hei, dass mer fei e chly hei i üsem Repertoire nach emene Kant müesse sueche, wo mer no nid hei aagschtimmt gha.

«Ich han denkt, ich müess d'Press iilaade, wän ich wöll i der Zytig cho.» Der Rätus nach der Begrüessig zu mir, a sire spezielle GVer-Geburtstagsfyr im Witi-ker-Zunftsaal im Restaurant Elefant.

«I bhaute die grad anne, i bi so wöhler aus i mine.» Der Pfitzi, nach em Bowling, wo aui hei wieder müesse d'Schueh wächsle.

AH-Verband

Präsident:	Roland Fuchs v/o Ussan, Finkhübelweg 9 3400 Burgdorf	079 471 19 00	034 423 46 64	roland.fuchs@besonet.ch
Vizepräsident:	Gerhard Fuchs v/o Yaroslav, Paradiesweg 25, 3076 Worb	079 652 19 77	031839 34 20	gerhard.fuchs@vtxmail.ch
Dirigent:	Heinz Aellen v/o Fidler, Freiburgstrasse 25, 3174 Thörishaus	078 910 63 85	031 889 11 37	fidler@gvtb.ch
Aktuar:	Rudolf Buri v/o Knox, Kappelenstrasse 43, 3472 Wynigen	079 223 15 49	034 415 13 39	r.buri@gmx.ch
Kassier:	Jürg Faerber v/o Tomte, Rosigweg 2, 3506 Grossehöchstetten	079 447 08 78	031 711 05 94	jfaerber@bluewin.ch
Redaktor:	Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen		032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Inserate:	Bernhard Blaser v/o Janosch, Buchbergweg 17, 3414 Oberburg	079 393 76 91	034 423 12 75	bernhard.blaser@besonet.ch

Homepage: www.gvtb.ch

Webmaster:	Diego Schmidlin v/o Triton, Promenadenstrasse 52, 3076 Worb	079 599 90 19	031 376 69 96	triton@gvtb.ch
	Mathias Zenger v/o Tobaias, Finkhübelweg 5, 3400 Burgdorf	079 582 83 51	034 423 83 51	tobaias@gvtb.ch

Eigenheim-Genossenschaft

Präsidium:	Gerhard Fuchs v/o Yaroslav, Paradiesweg 25, 3076 Worb UBS Burgdorf, Kto. Nr. 9F 636,990.0	079 652 19 77	031 839 34 20	gerhard.fuchs@vtxmail.ch
Hausverwalter:	Markus Wyler v/o Wyli, Gysnauweg 20, 3400 Burgdorf Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 B	079 411 20 12	034 422 93 56	wygybu@bluewin.ch
Kassier:	Erich Jörg v/o Zefal, Klostermattweg 10, 3312 Fraubrunnen		031 767 82 16	
Eigenheim:	Kronenhalde 9 B			

Besucht die AH-Stammtische

Aarau:	Hotel Zofingen , 4800 Zofingen Stamm am 1. Mittwoch im Monat im Bögli ab 19.00 Uhr mit Damen Obm.: Heinz Bernhard v/o Ortho, Stöckliackerweg 17, 4800 Zofingen		062 752 22 68	hthbernhard@gmail.com
Baden:	Stammlokal vakant Stamm 1. Mittwoch im Monat mit Damen Obm.: Christian Ruetsch v/o Samos, Belchenweg 9B, 5722 Gränichen		062 842 16 79	christian.ruetsch@zik5722.ch info@bundesbaehnl.ch
Basel:	Restaurant Bundesbahn , Hochstrasse 59, 4053 Basel www.bundesbaehnl.ch, Jeden Dienstag 20.00 Obm.: Hans Schwarz v/o Tuff, Falkensteinstrasse 40, 4053 Basel	061 361 91 88		061 331 40 01
Bern:	Restaurant Weissenbühl , Seftigenstrasse 47 16, 3007 Bern 1. Dienstag : Klötzlikeller ab 18.00 2. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 3. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 4. Dienstag : Singen in Burgdorf 18.00 — 19.30 Uhr	031 371 53 21		
Biel:	Obm.: Fritz Gfeller v/o Pflitz, Tannackerstrasse 40, 3073 Gümligen Rest. Waldschenke , St. Niklausstrasse 30, 2564 Bellmund 2. Mittwoch des Monats 20.15 Obm.: Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstr. 11, 2572 Sutz-Lattrigen	077 433 45 87 032 381 12 17	031 951 26 82	pflitz@gvtb.ch
Burgdorf:	Da Gino , Rüttschelengasse 17 , 3400 Burgdorf Obm. Peter Gfeller v/o Gefi, Finkfeld 6, 3400 Burgdorf	034 422 14 70	032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Luzern:	Stammlokal vakant Stamm nach Anfrage beim Obmann Obm.: Willy Wirz v/o Funk, Wesemlinstrasse 47, 6006 Luzern		034 422 72 80	041 420 45 55 w.wirz@gmx.ch
Solothurn:	Restaurant Lüdi , Stamm nach Jahresprogramm Obm.: Erhard Röthlisberger v/o Bisco, Emmenholzsw. 9, 4528 Zuchwil	032 622 33 76	079 797 77 07	erhard.roethlisberger@solnet.ch kontakt@roessli-duerenast.ch
Thun:	Restaurant Rössli Dürrenast , Frutigenstrasse 73, 3604 Thun 1. und 3. Mittwoch im Monat 18.00 im Rest. Rössli Dürrenast, Thun Obm.: Urs Aeschbach v/o Tukan, Rossweg 10, 3707 Faulensee	033 334 30 60	079 224 94 70	aeschbach-acon@bluewin.ch
Zürich:	Restaurant Johanner , Niederdorfstrasse 70, 8001 Zürich Stamm: 1. Donnerstag ab 19.00 Obm.: Hansjörg Steiner v/o Ante, Morgenstr. 27, 8620 Wetzikon	044 253 62 00	044 972 31 77	hansjoerg.steiner@gmx.ch

Inseratpreise:	1/8 Seite 58 x 33 mm	1 Mal Fr. 24.—	2 Mal Fr. 44.—	4 Mal Fr. 77.—
	1/4 Seite 116 x 43	1 Mal Fr. 41.—	2 Mal Fr. 75.—	4 Mal Fr. 131.—
	1/2 Seite 116 x 86 mm	1 Mal Fr. 74.—	2 Mal Fr. 135.—	4 Mal Fr. 237.—
	1/1 Seite 116 x 172 mm	1 Mal Fr. 141.—	2 Mal Fr. 256.—	4 Mal Fr. 451.—
	PC 30-35-9, UBS AG 235-901 10 936.0			

Jahresabonnement der AH-Nachrichten Fr. 20.—. — Auflage 400 Ex. — Erscheint: Febr., Mai, Aug., Nov.
Druck: F. Scheidegger+Co, Mühlegasse 9, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 30 73, Fax 034 423 07 45, E-Mail: f.scheidegger@smile.ch

Redaktionschluss Nr. 2016 / 1 – 21. Januar 2016

P.P.

3400 Burgdorf 1
Post CH AG

**Adressänderungen
und Retouren**

Roland Fuchs v/o Ussan
Finkhubelweg 9
3400 Burgdorf

**Auf die neue
Formel CC setzen**

**und bei Energie-
führung voll in
Fahrt kommen.**

Volland AG, Ifangstrasse 103
8153 Rümlang, Tel. 044 817 97 97
Fax 044 817 97 00. www.volland.ch

**Voll im Trend:
Kabeltechnik mit System.**

VOLLAND

**CABLES &
CHAINS**



AH RÄTUS

KW